



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/02/2019/01-10

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	01.10.2019
Sitzungsort	Feuerwehrschulungsraum, Triftstr. 21 in 15366 Hoppegarten, OT Münchehofe

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.48 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Scherler

stellv. Vorsitzende(r)

Frau Bleckert

Mitglieder

Hr. Klemm

Hr. Radach

Stellv. Mitglieder

Fr. Schmäke für Fr. Helmig

Bürgermeister

anwesend

sachkundige(r) Einwohner(in)

Fr. Jeske, Fr. Reinbothe, Fr. Lehmann

Verwaltung

Frau Hinkel, Fr. Bertz

Gäste

Fr. Schmidt – Schulleitung Lenné-Schule

Hr. Müller – Sozialarbeiter

Hr. Lesch - Jugendtreff

Hr. Vorwerk – Projektidee Schwimmhalle

Hr. Bogs – Projektidee Schwimmhalle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung, einschließlich Ergänzung
- 3 Feststellung über Ausschließungsgründen
- 4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 06.08.2019
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 9 Spielplätze in Hönow
- 10 Jugendclub Münchehofe
- 11 Stand Umzug Gebrüder-Grimm-Grundschule und Nachnutzung der alten Schulanlage
- 12 Stand Umbaumaßnahmen Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil
- 13 Übersicht über die Auslastung der Sportstätten und konzeptionelle Überlegungen zum IBV "Nutzung/Betreuung der kommunalen Sportstätte Gebrüder-Grimm-Grundschule durch Vereine und Stärkung der Angebotsvielfalt von sportlichen Angeboten im OT Hönow"
- 14 "Vorstellung der Projektidee - eine Schwimmhalle für Hoppegarten"
- 15 Arbeitsplan 2020
- 16 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 21.10.2019
- 16.1 Beschlussvorlagen
- 16.1.1 AN 147/2019/14-19 Errichtung eines Spielplatzes in Hönow-Dorf
- 16.1.2 DS 025/2019/19-24 Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2020

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt. Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung wurde bestätigt

3 Feststellung von Ausschlussgründen keine

4 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 06.08.2019 keine Einwendungen

5 Mitteilungen der Verwaltung

Hr. Knobbe:

Telefonat mit Hr. Süß, Geschäftsführer der ASG, beide Anträge wurden fristgerecht beim MBSJ gestellt, keine formellen Gründe stehen einer Aufnahme entgegen, Altstandort kann übergeben werden, weitere Informationen in GV am 21.10.2019, nach Beschluss kann Website online gehen mit grundlegenden Informationen und entsprechenden Anmeldeformularen

Fr. Hinkel, Fr. Bertz:

Berichten über Situation Breitbandanschluss Lenné-Schule, Email Hr. Ziesecke, Angebot der Telekom über 30.000 Euro liegt vor, im Haushalt 2019 nicht verankert, außerplanmäßige Aufwendungen, sollten im Haushalt 2020 mit aufgenommen werden.

2018 gab es hierzu einen Beschluss des LKs über Fördermittel, Gemeinde Hoppegarten hat das Los 6, bereits 2017 haben umfangreiche Maßnahmen begonnen, Gesamtmaßnahme kann bis 2023 laufen, es gibt keine konkreten Informationen über den Beginn in Hoppegarten,

Hr. Ziesecke hat ein umfangreiches Angebot der Telekom vorliegen, beinhaltet Schule und Wohnhaus, im Rahmen der Fördermittel keine Umlage des Eigenanteils enthalten, wenn das Angebot angenommen werden sollte müssen Gelder eingestellt werden, Gelder aus dem Digitalpakt sind bereits im Haushalt eingestellt

Hr. Radach:

fragt, ob man beim Landkreis Beginn der Maßnahme erfragen kann, Beispiel Partnergemeinde Iffezheim: hat 50.000 Euro beantragt für die Koordinierung, nur Glasfaserleitungen zu legen sei nicht ausreichend, weitere Maßnahmen in der Schule werden nötig

Fr. Hinkel:

ab dem Gebäudeanschluss können Gelder aus dem Digitalpakt beantragt werden

Hr. Knobbe:

Landkreis kann keine Aussage über den Start der Maßnahme treffen, Beginn liegt bei Telekom

Hr. Klemm:

fragt, wofür die Schule Breitband benötigt und ob eine Grobplanung/Konzept existiert

Fr. Schmidt:

pädagogisches Konzept für Mediennutzung sei in Arbeit, in der Maßnahme seien höchstens 2 Klassensets Laptop enthalten, Anschluss elektronische Verwaltung, Möglichkeiten der Technik benötigen adäquaten Anschluss

Hr. Klemm:

Gibt es einen IT-Fachmann vor Ort um Technik nach dem Glasfaseranschluss anzupassen?

Fr. Schmidt:

Admin sei vor Ort

Hr. Scherler:

plädiert für erneute Nachfrage beim Landkreis

Fr. Bertz:

hat an KickOff-Veranstaltung der Telekom teilgenommen, es existiert kein detaillierter Bauplan für die Gemeinden, Kreis hat Bauvoranfrage bei der Telekom gestellt, ebenso der Bürgermeister → dennoch keine konkrete Aussage seitens der Telekom, unterschiedliche Programme seitens der Telekom, daher so konkrete Angaben auf Hr. Zieseckes privatwirtschaftliche Anfrage bei der Telekom

Hr. Scherler:

möchte das Thema in Haushaltsdebatte weiter diskutieren und beschließen

Hr. Knobbe:

sieht Start bei Einarbeitung in den Haushalt 2020 frühestens im September 2020

Fr. Hinkel:

nimmt an, dass auch frühestens Mitte 2020 Gelder aus dem Digitalpakt fließen

6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

keine

7 Einwohnerfragestunde

Bürger mit 3 Fragen (besteht auf Namensnennung, schriftliches Einverständnis liegt derzeit in der Gemeindeverwaltung nicht vor):

1. entgegen der Aussage der Verwaltung bei der letzten Ausschusssitzung steht das Kitagesetz nicht der Ausübung des KITASPORTES in den Einrichtungen im Weg, Anfrage wurde beim MBJS gestellt, Hr. Ernst würde diesbezüglich eine Schulung der Verwaltungsmitarbeiter vornehmen.

Fr. Hinkel:

bittet um schriftliche Zuleitung dieser Aussage, fragt erneut beim MBJS nach

2. Thema pflichtige und freiwillige Aufgaben der Gemeinde, gehören das HdG und die Jugendwerkstatt zu den pflichtigen oder freiwilligen Aufgaben der Gemeinde? Warum?

bittet um schriftliche Beantwortung dieser Frage

3. muss nicht schriftlich beantwortet werden,

Frage zum HH 2020, Sportstätten, Kostenstelle unter Gebr. Grimm

Vertreterin der Willkommensinitiative der Gemeinde Hoppegarten:

bisher war die Kleiderkammer bei Clinton untergebracht, durch Eigenbedarfanmeldung erfolgte dort die Räumung, Nutzung 1x in der Woche durch Kinder, Flüchtlinge und andere Bedürftige in der Zeit von 14.30 – 17.00 Uhr

seit über einem Jahr fehlen nun die Räumlichkeiten, Willkommensinitiative befindet sich im Gespräch mit der Gemeindeverwaltung, Idee für neue Räumlichkeiten: Souterrainwohnung Lenné-Schule, Nähe zur Tafel wäre gegeben, Wann erfolgt Perspektivklärung?

Hr. Knobbe:

Problem sei, dass es juristisch keinen Vertragspartner gibt, Nutzung wäre kostenfrei möglich, nötig sei aber ein Vertragspartner, IB hat dem nicht zugestimmt, somit nur ein loser Zusammenschluss von Einzelpersonen, keiner wollte Vertragspartner sein und Verantwortung übernehmen

Fr. Hinkel:

Arbeitslosenverband wurde angefragt, wollte es aber nicht übernehmen, Ist der Bedarf da? Für wie viele Öffnungstunden? Bei Nutzung des HdG's war gefühlt der Bedarf nicht da.

Vertreterin Willkommensinitiative:

ca. 20 bis 30 Personen nutzen die Öffnungszeiten

Hr. Scherler:

unterbricht die Diskussion mit der Anmerkung, dass die Problematik einen kompletten TOP ausfüllen würde.

Fr. Jeske:

Warum wird kein Verein gegründet? Somit gäbe es eine juristische Person als Vertragspartner.

Vertreterin Willkommensinitiative:

Vereinsgründung und -arbeit wäre ein hoher Aufwand und stößt an die Grenzen des Ehrenamtes

Hr. Radach:

Merkt an, dass das Objekt in der Rudolf-Breitscheid-Str. 35 nicht das richtige wäre. Ärger auf dem Hof sei vorprogrammiert.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

keine

9 Spielplätze in Hönow

Hr. Scherler:

im 2017 erstellten Spielplatzkonzept geht es um die Analyse von Bestand und Bedarf, in Analyse sind die Schulspielplätze enthalten, es gibt zwei vorgeschlagene Flächen die auch im FNP dafür vorgesehen sind, nach Austausch mit Hr. Herger gibt es 2 weitere Flächen, die für diese Nutzung möglich wären

Fr. Lehmann:

findet Standort an der Dorfstraße ungünstig da Hauptverkehrsstraße

Hr. Scherler:

Flächen sind lt. Analyse zu klein, verweist auf den gemeinsamen Antrag von CDU und B90/Grüne → Einstellung 1 Mio. Euro für Spielplätze in Dahlwitz und Hönow, es bedarf anderer konzeptioneller Überlegungen, Vorschlag: mehrere einzelne Spielgeräte nach Altersklassen gegliedert im Ort verteilen da nicht ausreichend große Flächen im Ort vorhanden sind,

Platz bei der Jugendwerkstatt sei auch begrenzt, sieht Möglichkeit eines Indorrspielplatzes in der Halle, dafür sei eine kurzfristige Realisierung nicht möglich

Hr. Klemm:

Wünscht sich an Spielplätzen auch Zebrastreifen, sieht im Dorfkern 2 Flächen, würde den Spielplatz splitten wollen nach Altersgruppen, könnte sich im schmaleren südlichen Teil ein Spielschiff vorstellen, im größeren Teil einen Wasserspielplatz

Hr. Scherler:

Idee, das alte Feuerwehrgelände in einen Bolzspielplatz umzufunktionieren, Teilung des Birkenplatzes, ein Teil für Veranstaltungen, ein Teil Spielplatz

Frage, wie wir es angehen wollen?

Vorschlag: ein gemeinsamer Termin für eine Tour mit dem Gemeindebus um ein räumliches Gefühl zu entwickeln und vor Ort gemeinsam überlegen

Fr. Hinkel:

erinnert, dass im Haushalt 2019 noch 42000 Euro eingestellt sind für einen jugendgerechten Platz, nach Ortsbegehung mit Fr. Schnabel könnte sie sich vorstellen, dies in der Siedlung Hönow in den alten Skaterplatz zu investieren und diesen wieder herzurichten mit Bänken, Basketballkörben etc.

Fr. Kollecker:

bittet, den Termin an alle Gemeindevertreter zu schicken

Fr. Schmäke:

Würde gerne vorab Kataloge einsehen um eine Preisvorstellung zu entwickeln und eine Ideensammlung zu haben

Hr. Müller:

erinnert an Kinder- und Jugendbeteiligung und SozialraumAG

Fr. Hinkel:

warnt, die Begleiterscheinungen eines Jugendspielplatzes zu bedenken

10 Jugendclub Münchehofe

zu Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt

Fr. Hinkel:

Bedarf, den Jugendraum zu nutzen ist da, es gibt in Münchehofe nur diesen Raum, sieht das Platzangebot kritisch in Hinblick auf die Altersmischung, der Treff kann nicht regelmäßig betreut werden, Hr. Müller kann nur 1-2 Mal/Monat vor Ort sein, Aufsicht ist erforderlich, ein Vertragsentwurf mit Nutzungsregeln wurde an Frau Lahne zur Prüfung gegeben, alles rechtlich „sauber“ zu regeln gestaltet sich als schwierig für diesen selbstorganisierten Jugendtreff

Frage an Hr. Lesch, ob er der Einzige ist, der Verantwortung übernehmen würde?

Hr. Lesch:

grundsätzlich haben die Eltern die Verantwortung, Schlüssel für den Jugendtreff wurde bisher von den Jugendlichen, bietet sich an für die Schlüsselverantwortung, Nutzung der Räume fand bisher vorrangig am Wochenende statt, versteht die Umwidmung nicht, Feuerwehr hat keine Einwände gegenüber der Nutzung

Fr. Hinkel:

Wer trägt den Schaden? Wer haftet bei Straftaten? Sieht es kritisch, wenn 12jährige unbeaufsichtigt die Räume nutzen

Hr. Lesch:

versteht die plötzliche Obhutspflicht der Gemeinde nicht, bisher schien die Nutzung unproblematisch

Fr. Hinkel:

Fragt nach der Gruppengröße der Nutzer

Hr. Lesch:

derzeit nutzen ca. 15 Jugendliche im Alter von 12-19 die Räumlichkeiten

Fr. Knihs:

Der Schlüssel wurde eingezogen, da Übersicht fehlte wer wann und warum den Raum nutzt, bittet um Rücksicht auf Nachbarn, erinnert an Nutzung durch andere Altersgruppen (Partyraum)

Hr. Knobbe:

Signalisiert, dass eine Nutzung durch die Jugendlichen weiterhin möglich sein wird

Fr. Bleckert:

Merkt an, dass diese Art der Nutzung und Verantwortungsübernahme in keinem anderen Ortsteil so möglich wäre, anstatt dies kaputtzureden sollten wir das Engagement wertschätzen und unterstützen, die Jugendlichen sollten bei Gestaltung und Umsetzung mit ins Boot geholt werden um so auch die Eigenverantwortung und Wertschätzung zu stärken.

Hr. Scherler:

Projekt hat unseren Unterstützung, der Ortsbeirat sollte dem auch zustimmen und die Anwohner mitgenommen werden

Fr. Knihs:

Schlägt gemeinsames Treffen mit Fr. Hinkel und Hr. Lesch zur weiteren Beratung vor

Hr. Scherler:

Möchte an der nächsten Ortsbeiratssitzung teilnehmen

11 Stand Umzug Gebrüder-Grimm-Grundschule und Nachnutzung der alten Schulanlage

Nachnutzung siehe TOP 5 Mitteilung der Verwaltung

Hr. Knobbe:

Stand Umzug: Leistung ist ausgeschrieben, 2 Angebote liegen vor und werden gerade bewertet, Umzug ist für den Zeitraum zw. 6. – 12.12.2019, Bibliothek zieht nicht gleichzeitig um, schließt im Dezember, bis Mitte November soll die Übergabe der Gebäude erfolgen

12 Stand Umbaumaßnahmen Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil

Hr. Knobbe:

Stand Umbau: Erweiterung erfolgt durch Modulbauweise, Zuschlag wurde erteilt, Verhandlung über Vertragsgestaltung, speziell Finanzierung laufen

Hr. Radach:

Bauantrag sei gestellt, in 2-3 Monaten kann begonnen werden (so Aussage Fr. Klauß im Bauausschuss)

Hr. Scherler:

Verweist auf CDU-Antrag Kitaschließung, Gebäude könnte dann sofort an den Hort übergeben werden, Schaffung von 57 zusätzlichen Hortplätzen, hier sei eine politische Grundsatzenscheidung gefragt und nötig

Fr. Hinkel:

Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand (Dach, feuchte Wände)

Fr. Bleckert:

gibt zu Bedenken, dass eine Umverteilung unter Umständen nur eine Problemverlagerung sei, bestehende Betreuungsverträge müssen zuerst bedient werden, Eltern rutschen dadurch auf Wartelisten nach hinten

Fr. Hinkel:

eine Umverteilung wäre unproblematisch, die Kapazitäten sind da, bestehende Wartelisten bleiben davon unberührt

13 Übersicht über die Auslastung der Sportstätten und konzeptionelle Überlegungen zum IBV "Nutzung/Betreuung der kommunalen Sportstätte Gebrüder-Grimm-Grundschule durch Vereine und Stärkung der Angebotsvielfalt von sportlichen Angeboten im OT Hönow"

Hr. Knobbe:

Übersicht über Auslastung liegt vor, alte Halle der Grimmschule wird weiter benötigt, freier Träger sollte die Halle weiter vermieten, der Bedarf dafür ist da

Fr. Schmidt:

Findet es befremdlich, die Halle außerhalb der Verwaltung organisieren zu lassen, Eigenbedarf der Schulen sei auch am Nachmittag vorhanden

Hr. Knobbe:

Nutzungsklausel wird vertraglich verankert, es gibt Bestrebungen einen neuen Verein zu etablieren, in der Übergangszeit sei auch ein Berliner Großverein vorstellbar, der sich dann in einen ortsansässigen Verein entwickelt

Hr. Radach:

Ist durch einen kleinen Verein ein vielfältiges Angebot realisierbar?

Hr. Knobbe:

Ein breites Angebot sollte das Ziel sein

Hr. Scherler:

Sieht Förderprobleme bei einem Berliner Großverein

Hr. Klemm:

Bevorzugt einen Neuenhagener Verein, Förderproblematik nur bei Überschreiten der Landesgrenzen

Hr. Knobbe:

Verwaltung sollte als Zwischenschritt mit den Vereinen Ideen entwickeln und Rahmenbedingungen abklären, dann erst weitere Beratung in den Ausschüssen, Projekt steht und fällt mit der Aussage der ASG, Nutzung erst ab September 2020 möglich

14 "Vorstellung der Projektidee - eine Schwimmhalle für Hoppegarten"

Ausführungen der siehe Anlage Tischvorlage

Hr. Radach:

stellt fest, dass das Grundstück die Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Projektes ist

Hr. Knobbe:

es besteht bereits ein langfristiger Pachtvertrag, Perspektive auf Erbbaupacht besteht, Antrag auf Umwandlung in Erbbaupacht müsste gestellt werden, Vorbesprechung mit der Geschäftsführerin der Berliner Stadtgüter fand bereits statt

Fr. Schmidt:

1 Bahn für Schulschwimmen ist zu wenig, im Land Brandenburg sollen ab 2020 Schwimmzentren eingerichtet/ernannt werden, vom MBS gibt es die Verpflichtung diese zu nutzen

Fr. Hinkel:

Transportkosten für den Schwimmunterricht werden steigen, da nur noch separate Bustransporte zulässig sind

Hr. Scherler:

bittet darum, die Idee nicht kaputtzureden. Grundsatzfrage, ob wir das Projekt unterstützen und wie wollen wir es unterstützen

*Abstimmung: Die weiteren Verhandlungen des Bürgermeisters mit den Berliner Stadtgütern findet eine **einstimmige** Unterstützung.*

15 Arbeitsplan 2020

Hr. Scherler:

Vorschläge Schwerpunkte für das Jahr 2020: Jugendarbeit, Bibliothekskonzeption, Kulturarbeit, Sportstätten, Schulstruktur, Kitalandschaft

Hr. Knobbe:

möchte Senioren nicht vergessen, evtl. Kulturkalender optimieren

Fr. Hinkel:

wünscht sich Zusammenarbeit mit Neuenhagen, evtl. gemeinsame Ausschusssitzung bzw. Austausch zw. den Vorsitzenden

16 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 21.10.2019

16.1 Beschlussvorlagen

16.1.1 AN 147/2019/14-19 Errichtung eines Spielplatzes in Hönow-Dorf

kein weiterer Diskussionsbedarf, siehe TOP 9

16.1.2 DS 025/2019/19-24 Entwurf des Haushaltes der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2020

Fr. Hinkel:

erläutert für den Ausschuss relevante Zahlen

Fr. Bleckert:

verweist auf Tarifeinigung, dass in jeder Kita eine ständige Vertretung der Leitung bestellt sein soll, aus der Auflistung der Entgeltgruppen geht hervor, dass dies in Hoppegarten nicht der Fall ist, somit stimmen die veranschlagten Personalaufwendungen im HH 2020 nicht

Fr. Hinkel:

ständige Vertretungen bräuchten konkrete Aufgabenprofile/Aufgabenteilung mit der Leitung

Fr. Bleckert:

fragt, ob die Kitaleitungen über eine Leitungsfreistellung verfügen, da dies unmittelbare Auswirkungen auf das notwendige pädagogische Personal hätte

Hr. Knobbe:

Kitaleitungen verfügen über Leitungsfreistellung, daher sieht er keinen Bedarf, ständige Vertretungen zu bestellen, sein Nachfolger könne das evtl. anders sehen/handhaben

Hr. Scherler: Vertreter der Jugendwerkstatt Hönow wird zum nächsten Ausschuss eingeladen

*Abstimmung: Dem Haushaltsbegehren wird **einstimmig** zugestimmt.*

gez. Thomas Scherler

gez. Sandra Bleckert

Ausschussvorsitzende/r

Protokollant/in